

# Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO., VAL J. PETER, President  
1811 Howard St., Omaha, Nebraska  
Das Heft, 12. Branch Office: 1128 West 7. Str.  
Karten und weitere Departmente  
HOWARD C. HOGY  
1108 7th Ave. Bldg., New York  
184 Arch St., Philadelphia  
604 Franklin Ave. Bldg., Chicago  
Printed at the Omaha Tribune Co., at the printing office of Omaha, Nebraska.  
Verkauf des Tagesblattes: Durch den Verleger, per Heft 10c; durch die Post per Jahr \$1.00. — Verkauft bei Buchhändlern; Per Heft 10c; per Jahr \$1.00.

Omaha, Neb., 18. August 1915.

## Die „Enthüllungen“ der N. Y. World!

Es wird weiter „entdeckt“. Mit welcher Entschlossenheit geben die N. Y. World und Chicago Tribune alle möglichen Kräfte an, um die öffentliche Meinung der Überzeugung zu bringen, dass die deutsche Regierung einseitig die Verantwortung für den Krieg über sich geladen hat. Am Sonntag lag es an mit den letzten Zeilen, Montag lag es an die zweite Ladung mit weiteren acht Spalten „entdeckter“ Briefe ab, Dienstag wieder acht Spalten, heute Mittwoch sind es aber neun! Schreit ihnen die Erde aus? — Nichts an weiteren Material! — Die beiden wichtigsten Zeitungen haben nun schon eine Menge Erklärungen abgegeben, aber noch mit keinem einzigen Worte oder Satz eine „Berichtigung“ der deutschen Regierung mitteilen können. — Und während der Weltöffentlichkeit, die den Kriegern glaubt, daß es ihm gar nicht einleuchtet, daß eine Lüge, die man ausgesprochen hat, eine Lüge ist, daß er sich sehr leicht davon überzeugen kann, daß die deutsche Regierung — nach dem Vorbild aller anderen Regierungen — versucht habe, die öffentliche Meinung zu gewinnen, um durch ihre eigenen Aussagen die Kenntnis der öffentlichen Meinung in den Vereinigten Staaten zu bringen. Wäre das ein Verbrechen? —

Und dann sollte mal eine ungefähre Statistik angefertigt werden, wieviel englische Geld in die Kassen der profitablen Zeitungen geflossen ist und nach wieviel. Das wäre noch interessant! — Es ist ja eine bekannte Tatsache, daß der berühmte Lord Northcliffe, der Besitzer der Londoner Times und der Londoner Daily Mail (von den Londoner Daily Mail „genannt), ganz beträchtliche Anteile an öffentlichen amerikanischen Zeitungen besitzt, und daß dieses Kapital ganz bedeutend in amerikanischen Zeitungsunternehmen investiert ist. Das gäbe ein interessantes Bild, die vielen Amerikaner die Augen öffnen und eine bessere Einsicht bringen würde.

Nehmen wir nun an, daß wirklich die deutsche Regierung — nach dem Vorbild aller anderen Regierungen — versucht habe, die öffentliche Meinung zu gewinnen, um durch ihre eigenen Aussagen die Kenntnis der öffentlichen Meinung in den Vereinigten Staaten zu bringen. Wäre das ein Verbrechen? — Laut es die englische Regierung nicht nur seit Ausbruch des Krieges, sondern schon seit Jahrzehnten? — Nur ist ein ganz kleiner feiner Unterschied dabei. Die englische Regierung hat es mit lauter Lügen und Verleumdungen. Die deutsche Regierung will nur die Wahrheit ans Tageslicht bringen. Die Absicht der World und der Tribune liegt ja klar zu Tage. Ich weiß schon zu Anfang des ersten Artikels darauf hin. Sie wird mit jeder neuen Veröffentlichung der gestohlenen Briefe deutlicher sichtbar. Die Wende hat eine Lebensangst, daß die Welt mit so großen Erfolge einseitige Embargo-Bewegungen die öffentliche Meinung unternimmt und auf den Weg der wahren Humanität und der wahren Neutralität zurückführt. Das muß unter allen Umständen und mit allen Mitteln verhindert werden. So werden nun die Letter dieser Bewegung verdächtigt, als ob sie von der deutschen Regierung „gekauft“ seien. Die alte Geschichte: „Gehalt den Dieb!“ zu rufen, wenn man selber der Dieb ist, ist die Verfolger abzulenkten. — Wird ihnen aber vorleben gelingen! — Wir erwarten mit der größten Gemütsruhe, wie sie nur ein gutes Gewissen geben kann, die weiteren „Enthüllungen“ dieser verlogenen Geheimblätter. Einmal geht ihnen doch die Luft aus.

## Die Schwarzeher und Kriegsmüden in Frankreich!

Vergeblich kämpfen die französischen Chauvinisten gegen die Schwarzeher und Kriegsmüden, die sich offenbar trotz aller Aufweckung der Gemüter gegen die Völkerverhetzung mit schleichender Hartnäckigkeit in der französischen Volksgegend geltend macht. Sie nehmen ihre Bereitwilligkeit zur Fortsetzung des Krieges so sehr auf die leichte Schulter, schreiben mit stolzer Feder, indem sie fragen, ob man ihn wirklich nicht abkürzen könne. So gesteht der ehemalige Minister des Reichens, Vidom, im Paris Journal, er muß einräumen, daß seine von diesem Bunde besetzten Leier keine deutschen Söldlinge sind, die diese Stimmung der Kriegsmüdigkeit für die Regierung Deutschlands verbreiten wollen. Anders der Oberhaupt Maurice Barres im Echo de Paris. Auch er gesteht zwar zu, daß „zuweilen unvernünftige Bewegungen der Demoralisierung durch das Volk gehen und es gereizt machen“, aber auf die Frage, woher diese Bewegungen kommen, hat er die Antwort bereit, daß sie einerseits von gewerkschaftlichen Politikern herkommen würden, die sich zu einer allzu eingehenden und gedehnten Beweisführung hinreißen lassen“, in der Darstellung aber auf das Konto der Deutschen kämen, die in Frankreich eine förmliche Organisation zur Verbreitung der Schwarzeher und Demoralisierung des Volkes unterhalten. Auch der General Cserilly, Militärkritiker des Echo de Paris, hat für diese schleichende Stimmung im Volk nur die Versicherung, daß ein Komplott im Werke sei, das sie erzeuge. „Die Regierung“, schreibt er, „hat die Pflicht, diese Agenten der Demoralisierung beim Argen zu fassen. Sie muß in Paris alle dunklen Gassen ausfindig machen, wo Verbrechen gegen das Vaterland geschwiegen werden.“

Der General wollte noch einiges über dieses Komplott sagen, aber die Censur hat ihm die weiteren Ausführungen darüber gestrichen. Es ist offenbar ein höchst merkwürdiges Komplott, das da im Werke ist. Herrn Vidoms brave Leier gehören dazu und die allzu gründlichen Berufspolitiker haben ihren Maurice Barres. Seite an Seite stehen sie mit dem dunklen Agenten Deutschlands, eine „höchst seltsame“ Gesellschaft.

## Abneigung wächst mit der Entfernung!

Wer sich von der allierten Verleumdung der Wahrscheinlichkeit des Eingreifens Bulgariens und Griechenlands hat vorkaufen lassen, der sollte die Mitteilung des serbischen Gesandten in London lesen, der erklärt, Serbien werde keinesfalls Gebiet an Bulgarien abtreten, sowie die Meldung aus Athen, wonach der König von Griechenland Benizelos die Stelle des Premier unter der Bedingung anbieten werde, daß er eine Politik strenger Neutralität führe. Griechenland besteht offen auf Fortdauer seiner Neutralität, und Bulgarien stellt sich ausdrücklich ablehnend den Bedingungen, von denen es weiß, daß sie nicht erfüllt werden können.

Es ist bemerkenswert, wie mit der Entfernung von Russland die Entschiedenheit der Neutralität wächst. Rumänien, das, wenn nicht eine selbständige Weisung geschaffen wird, Russlands Grenzschutz bleibt, macht aus Vororge für die Zukunft wenigstens ein den Centralmächten unholdes neutrales Gesicht. Es behauptet, keine Munition nach der Türkei durch-

## Millionen-Profit in Munitionslieferungen

Die größte riesige Munitionslieferung wurde von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

Chicago, 18. August. Die Pennsylvania Steel Co. hat für den Zeitraum von 1915 bis 1916 eine Munitionslieferung von 100 Millionen Dollars für die Vereinigten Staaten und für die Centralmächte abgeschlossen. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

Ein Profit von 20 Millionen. Wenn man die Kosten für die Lieferung der Munition für England und Russland nach 25 Proz. rechnet, so hat die Pennsylvania Steel Co. einen Gewinn von 20 Millionen Dollars erzielt. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

Der Gewinn von 20 Millionen. Wenn man die Kosten für die Lieferung der Munition für England und Russland nach 25 Proz. rechnet, so hat die Pennsylvania Steel Co. einen Gewinn von 20 Millionen Dollars erzielt. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

Der Gewinn von 20 Millionen. Wenn man die Kosten für die Lieferung der Munition für England und Russland nach 25 Proz. rechnet, so hat die Pennsylvania Steel Co. einen Gewinn von 20 Millionen Dollars erzielt. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

Der Gewinn von 20 Millionen. Wenn man die Kosten für die Lieferung der Munition für England und Russland nach 25 Proz. rechnet, so hat die Pennsylvania Steel Co. einen Gewinn von 20 Millionen Dollars erzielt. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

Der Gewinn von 20 Millionen. Wenn man die Kosten für die Lieferung der Munition für England und Russland nach 25 Proz. rechnet, so hat die Pennsylvania Steel Co. einen Gewinn von 20 Millionen Dollars erzielt. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

Der Gewinn von 20 Millionen. Wenn man die Kosten für die Lieferung der Munition für England und Russland nach 25 Proz. rechnet, so hat die Pennsylvania Steel Co. einen Gewinn von 20 Millionen Dollars erzielt. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

Der Gewinn von 20 Millionen. Wenn man die Kosten für die Lieferung der Munition für England und Russland nach 25 Proz. rechnet, so hat die Pennsylvania Steel Co. einen Gewinn von 20 Millionen Dollars erzielt. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

Der Gewinn von 20 Millionen. Wenn man die Kosten für die Lieferung der Munition für England und Russland nach 25 Proz. rechnet, so hat die Pennsylvania Steel Co. einen Gewinn von 20 Millionen Dollars erzielt. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

Der Gewinn von 20 Millionen. Wenn man die Kosten für die Lieferung der Munition für England und Russland nach 25 Proz. rechnet, so hat die Pennsylvania Steel Co. einen Gewinn von 20 Millionen Dollars erzielt. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

Die größte riesige Munitionslieferung wurde von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

Chicago, 18. August. Die Pennsylvania Steel Co. hat für den Zeitraum von 1915 bis 1916 eine Munitionslieferung von 100 Millionen Dollars für die Vereinigten Staaten und für die Centralmächte abgeschlossen. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

Ein Profit von 20 Millionen. Wenn man die Kosten für die Lieferung der Munition für England und Russland nach 25 Proz. rechnet, so hat die Pennsylvania Steel Co. einen Gewinn von 20 Millionen Dollars erzielt. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

Der Gewinn von 20 Millionen. Wenn man die Kosten für die Lieferung der Munition für England und Russland nach 25 Proz. rechnet, so hat die Pennsylvania Steel Co. einen Gewinn von 20 Millionen Dollars erzielt. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

Der Gewinn von 20 Millionen. Wenn man die Kosten für die Lieferung der Munition für England und Russland nach 25 Proz. rechnet, so hat die Pennsylvania Steel Co. einen Gewinn von 20 Millionen Dollars erzielt. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

Der Gewinn von 20 Millionen. Wenn man die Kosten für die Lieferung der Munition für England und Russland nach 25 Proz. rechnet, so hat die Pennsylvania Steel Co. einen Gewinn von 20 Millionen Dollars erzielt. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

Der Gewinn von 20 Millionen. Wenn man die Kosten für die Lieferung der Munition für England und Russland nach 25 Proz. rechnet, so hat die Pennsylvania Steel Co. einen Gewinn von 20 Millionen Dollars erzielt. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

Der Gewinn von 20 Millionen. Wenn man die Kosten für die Lieferung der Munition für England und Russland nach 25 Proz. rechnet, so hat die Pennsylvania Steel Co. einen Gewinn von 20 Millionen Dollars erzielt. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

Der Gewinn von 20 Millionen. Wenn man die Kosten für die Lieferung der Munition für England und Russland nach 25 Proz. rechnet, so hat die Pennsylvania Steel Co. einen Gewinn von 20 Millionen Dollars erzielt. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

Der Gewinn von 20 Millionen. Wenn man die Kosten für die Lieferung der Munition für England und Russland nach 25 Proz. rechnet, so hat die Pennsylvania Steel Co. einen Gewinn von 20 Millionen Dollars erzielt. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

Der Gewinn von 20 Millionen. Wenn man die Kosten für die Lieferung der Munition für England und Russland nach 25 Proz. rechnet, so hat die Pennsylvania Steel Co. einen Gewinn von 20 Millionen Dollars erzielt. Die Lieferung wird von der Pennsylvania Steel Co. veranlassen.

## Die Grabenkämpfe bei Souchez.

Von Bernhard Heilmann.

Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden. Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden. Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden.



Relieftaxe der Vortriebe-Souchez nach Umgegend.

Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden. Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden.

Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden. Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden.

Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden. Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden.

Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden. Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden.

Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden. Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden.

Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden. Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden.

Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden. Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden.

Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden. Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden.

Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden. Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden.

Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden. Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden.

Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden. Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden.

Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden. Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden.

Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden. Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden.

Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden. Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden.

Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden. Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden.

Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden. Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden.

Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden. Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden.

Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden. Die Grabenkämpfe bei Souchez sind die heftigsten Kämpfe der Front. Die Soldaten kämpfen um jeden Fußboden.